

Module zur Fachberatung der Gemeinden

Pro Senectute unterstützt die Gemeinden des Kantons Solothurn durch Fachberatung in Altersthemen. Die Zusammenarbeit verschafft den Behörden einen Überblick zu wichtigen Altersbereichen, damit sie ihre Alterspolitik ausgestalten können. Die Gemeinden entscheiden individuell, welche Teile der Fachberatung sie in Anspruch nehmen.

Seniorenbefragung Altersfreundlichkeit

Die Bemessung der Altersfreundlichkeit erfolgt durch die Befragung der in der Gemeinde wohnhaften SeniorInnen. Sie erhalten den von Pro Senectute vorbereiteten Fragebogen mit einem Begleitschreiben der Gemeinde. Die Umfrage deckt die Handlungsfelder der „Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinden“ ab; Öffentlicher Raum, Mobilität, Wohnen, soziale Integration, Mitwirkung, Gesundheitsförderung, Prävention, Information, Beratung, Pflege und Betreuung. Die Bemessung der Altersfreundlichkeit stützt sich auf das „WHO Age-friendly Cities framework“, entwickelt im „Global Age-friendly Cities Guide“.

Der Versand erfolgt über die Gemeinde. Die Umfrage kann auch online ausgefüllt werden. Per Rücksendecouvert gelangen die analog ausgefüllten Umfragebogen zu Pro Senectute. Pro Senectute wertet die Umfrage aus und erstellt einen Bericht zuhanden der Gemeinde. Dieser zeigt auf, wie altersfreundlich die SeniorInnen die Gemeinde erleben und wo Verbesserungspotential besteht.

In der Regel werden die Resultate der Umfrage durch Pro Senectute im zuständigen Gremium vorgestellt. Die Empfehlungen aus dem Bericht können von der Gemeinde weiterverfolgt und als Massnahmen mit entsprechendem Budget in den Legislaturplan aufgenommen werden. Nach Kenntnisnahme des Berichts durch die zuständigen Behörden publiziert Pro Senectute die Auswertung auf der Webseite.

**Diese Leistung ist für die Gemeinden kostenlos.
Sie wird von Pro Senectute mit der Unterstützung des VSEG getragen.**

Kommunale Broschüre

Die Broschüre zeigt die kommunalen, regionalen, kantonalen und schweizerischen Angebote für das Alter auf. Sie dient als Orientierungsrahmen und Nachschlagewerk, damit im Bedarfsfall der richtige Kontakt im richtigen Moment gefunden werden kann.

Pro Senectute führt die Aufbereitung und Redaktion. Die Gemeinde trägt die Druckkosten und organisiert den Versand der Broschüre. Die digitale Version wird auf der Webseite der Gemeinde und von Pro Senectute zur Ansicht sowie zum Download zur Verfügung gestellt.

**Kosten: Fr. 3'900.- exkl. Druckkosten & exkl. MwSt.
Kosten Erneuerung bestehende Broschüre: 960.- exkl. Druckkosten & exkl. MwSt.**

Seniorenanlass mit Informationen und Zukunftswerkstatt

Am Anlass in der Gemeinde referieren Fachpersonen von Pro Senectute, externe ReferentInnen und wenn möglich lokale Seniorenvertretungen zu verschiedenen Altersthemen und informieren die SeniorInnen über Angebote und Dienstleistungen vor Ort. Beispiele für Schwerpunktthemen sind: Finanzen, freiwillige Engagements, Wohnen im Alter, Hilfen zu Hause, Gesundheitsförderung, soziale Integration und Einsamkeit etc. Die Themenauswahl und Gestaltung des Anlasses erfolgten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und zusammen mit allfälligen Seniorenvertretungen.

Die Gemeinde lädt zum Informationsanlass ein, stellt eine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung und offeriert einen Apéro, sofern gewünscht. Der Anlass wird von Pro Senectute ausgewertet und die Rückmeldungen der Teilnehmenden werden der Gemeinde für eine nächste Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Diese Arbeitsleistung von Pro Senectute ist für die Gemeinde kostenlos.

Altersleitbild

Pro Senectute entwickelt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein kommunales Planungsinstrument (Altersleitbild, Altersstrategie oder Altersmodell).

Wichtige Rahmenbedingungen und Orientierungen sind die Vorgaben des Kantons und die Altersstrategie des VSEG. Die Ergebnisse der Bemessung „Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?“ werden genutzt, um die Einschätzungen und Wünsche der SeniorInnen in das Altersleitbild aufzunehmen.

Die Gemeinde erteilt den Projektauftrag und ernennt eine Projektgruppe Altersleitbild. Diese besteht in der Regel aus 5-10 Personen und setzt sich zusammen aus Fachpersonen, politischen Vertretungen und SeniorInnen.

Pro Senectute erstellt Vorschläge zu den verschiedenen Teilen der Strategie und bespricht diese mit der Projektgruppe. So werden zu den zentralen Handlungsfeldern Ziele und Maßnahmen festgehalten. Bei einem ersten Treffen wird beispielsweise der erste Entwurf zu Abschnitten betreffend Zielsetzung, Demografie, Zielgruppen und Grundhaltung besprochen. An weiteren Treffen werden folgende Bereiche auf Grundlage von Vorschlägen von Pro Senectute besprochen: Öffentlicher Raum, Mobilität, Wohnen, soziale Integration, Mitwirkung, Gesundheitsförderung, Prävention, Information, Beratung, Pflege und Betreuung. An einem letzten Treffen erfolgt die Schlussbearbeitung. Nach einer digitalen Schlussvernehmlassung in der Projektgruppe erfolgt die Ergebnispräsentation im Gemeinderat zur Genehmigung und in Kraftsetzung.

Kosten: Fr. 18'000.- exkl. MwSt.

Ortsbegehung

Pro Senectute bietet Gemeinden die Organisation und Auswertung von Quartierbegehungen bzw. Dorfbegehungen an. Dadurch wird beispielsweise ermittelt, wo zusätzliche Sitzgelegenheiten errichtet werden sollen, wo problematische Stellen mit Sturzgefahr bestehen, wie der öffentliche Raum und die Mobilität wahrgenommen werden.

Die Begehung wird zusammen mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde geplant, die als ortskundige älteren Personen ihr Wissen einbringen. Bei der Begehung können die Teilnehmenden zu spezifischen Orten und Situationen ihre Erfahrungen und Verbesserungswünsche mitteilen.

Pro Senectute erstellt einen Bericht der Rückmeldungen für die Gemeinde mit Massnahmen zur Verbesserung von Barrierefreiheit, Sozialraum und der Altersfreundlichkeit des öffentlichen Raums im Allgemeinen

Kosten Quartier bzw. Dorf: Fr. 1920.- exkl. MwSt.

Subventionsvertrag Information & Beratung

Die Bereitstellung von Triage, Information und Beratung im Bereich von Altersfragen ist in der neuen Altersstrategie des VSEG auf Grundlage des Sozialgesetzes (u.a. § 117 „Ansprechstelle für Altersfragen“) in der Verantwortung der Gemeinden. Gemeinden können dieses Angebot über Subventionsverträge abdecken. Pro Senectute bietet professionelle Beratung für SeniorInnen und Angehörige im ganzen Kanton Solothurn an. Die Finanzierung wird zu 50% vom Bund, zu 43% von Pro Senectute und zu 7% von den Gemeinden getragen. (Stand 2024)

Die Subventionsvereinbarung in der Höhe von Fr. 1.- pro EinwohnerIn mit den Gemeinden leistet einen Beitrag an die Finanzierung der persönlichen Beratung und Information für SeniorInnen und Angehörigen durch diplomierte Sozialarbeitende.

Mindestens Fr. 1.- pro EinwohnerIn der Gemeinde

Urkunde und Label „Altersfreundliche Gemeinde“

- ✓ Erheben und Planen (Umfrage)
- ✓ Orientieren und Vermitteln (Informationsbroschüre)
- ✓ Informieren und Vernetzen (Informationsanlass)

→ Urkunde und Label „Altersfreundliche Gemeinde“

- Überprüfen und Verankern

Um die Urkunde „Altersfreundliche Gemeinde“ zu erhalten, muss die Gemeinde eine Umfrage zur Altersfreundlichkeit durchgeführt, die SeniorInnen zu einem Anlass zu Altersthemen eingeladen und eine Übersicht der bestehenden Angebote erstellt haben.

Erheben und Planen: Durch die Befragung der Altersfreundlichkeit werden der Stand in der Gemeinde und die Bedürfnisse der SeniorInnen erhoben. Die Erhebung ermöglicht eine bedarfs- und bedürfnisorientierte strukturelle Planung im Bereich Alter.

Orientieren und Vermitteln: Mit der Informationsbroschüre werden die bestehenden Angebote abgebildet. Dies unterstützt SeniorInnen und Angehörige dabei, sich autonom eine Übersicht zu verschaffen entlang den eigenen Interessen und Begebenheiten.

Informieren und Vernetzen: Durch den Informationsanlass in der Gemeinde werden die SeniorInnen zu wichtigen Altersthemen informiert. Ausserdem bietet der Anlass einen Rahmen für persönliche Rückmeldungen, Einbindung engagierter EinwohnerInnen und neue Projekte.

Urkunde und Label „Altersfreundliche Gemeinde“: Sind alle drei Massnahmen durchgeführt, übergibt Pro Senectute zusammen mit dem VSEG die Urkunde „Altersfreundliche Gemeinde“ und verleiht das entsprechende Label.

Überprüfung und Verankerung: Nach drei Jahren findet eine Überprüfung entlang einer Checkliste statt. In Bezug auf die Umfrage wird erfragt, welche Massnahmen umgesetzt wurden. Zusammen mit der Gemeinde wird beispielsweise überprüft, wie der Themenbereich Alter in der Gemeinde verankert ist, ob die Informationsbroschüre noch aktuell ist und ob weitere Projekte durchgeführt werden können.

Der Gemeinde entstehen keine Kosten.

Pro Senectute Kanton Solothurn, Januar 2026